



Die neuen 1. Klassen wurden herzlich willkommen geheissen

(eb) Der strahlend sonnige Montagmorgen fand kurz nach 10 Uhr auf dem roten Platz der Primarschulanlage Breiti zwei weite Halbkreise mit sitzenden Kindern. Alle Sechstklässlerinnen und Sechstklässler erwarteten die «Neuen», die im vergangenen Schuljahr noch den Kindergarten besucht hatten. Diese noch Kleinen würden nun selbst sechs Jahre auf dem Platz schwitzend oder mal frierend Sport treiben und auch sonst viel lernen.

Hinter den Kindern standen ebenso gespannte Eltern, Gottis und Göttis, Grosseltern und weitere ihnen nahestehende Erwachsene.

Zwischen den Halbkreisen war mit fröhlich flatternden Fähnchen an Seilen eine Gasse gebildet worden. Es wirkte fast wie der Zieleinlauf bei einem Sportanlass – etwa beim «schnällschte Gryfeseemer».

Vielfältige Begrüssung der Neuen im Breiti

Stellvertretend für die kranke Unterstufen-Schulleiterin hiess Andrea Keller, Schulleitung Kindergarten/Unterstufe ad

interim, die zahlreichen, teils zappeligen Kleinen, die in Begleitung ihrer Kindergärtnerinnen vom Pfisterhölzli, der Ocht, der Müllerwis zum roten Platz gewandert waren, willkommen. Sie wünschte allen eine gute Zeit im für die Kinder neuen Umfeld.

Dann stellte sich der neue Schulleiter der Mittelstufe, Rami Naoura, vor. Er erinnerte die Kinder daran, dass sie viel Neues, Unbekanntes erwarte, und dass sie auch Fehler machen dürften.

Wie üblich wurde danach das Schullied angestimmt und die anwesenden 6. Klassen ermuntert, kräftig mitzusin-



Sandra Karl, Rami Naoura und Andrea Keller aus dem Leitungsteam der Primarschule freuen sich mit den Kindern über den perfekten Start. (zvg)

gen. Der Refrain «Mir gönd id Schuel zGryfeseer» erklang dann tatsächlich laut, und die Worte waren gut verständlich!

Schluss Seite 2



Der erste Schultag ist für alle auf dem roten Platz ein spezieller Moment: Allen voran für die Neuankömmlinge und ihre Eltern. Aber auch für die Lehrerschaft, die sie in Empfang nimmt, und für die Sechstklässler, die sich noch gut an ihren eigenen Schulbeginn erinnern und einige gute Tipps auf Lager haben.

Rami Naoura rief anschliessend jedes neue Breiti-Schulkind einzeln mit Vornamen auf. Dieses betrat die Fähnchengasse und lief oder rannte darin nach vorn. Hinter dem Seil hielten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler eine Hand ausgestreckt, um sich mit den Durchlaufenden abzuklatschen. Vorn durften die neuen zur Klasse 1a, 1b oder 1c Gehörenden einen Schlüsselanhänger aus Filz mit dem Aufdruck «Mir gönd id Schuel zGryfensee» entgegennehmen.

Die Wünsche der 6. Klassen

Sieben Mädchen und Knaben der 6. standen anschliessend vorn am Mikrophon und wünschten den Neulingen Dinge wie «werdet hier ständig grösser und schlauer», «gute Noten», «interessante Erlebnisse», «tolle Lehrpersonen».

Mit dem Lied «Han en Rucksack voll Frage» und den Wünschen der gesamten anwesenden Organisierenden für eine friedliche, tolle Zeit in der Primarschule Greifensee endete die Feierstunde, der Platz leerte sich rasch. Still lag er wieder in der Morgensonne.



Die Sechstklässler sind bereit für das Spalier, in dem sie die neuen Schulkinder in die Gemeinschaft im Breiti aufnehmen werden.

Elterngruppe Gryfechind

Velobörse, Kinderflohmarkt, Kinderkleiderbörse

Am Samstag, 6. September, finden im Städtli vor dem Kirchgemeindehaus unsere Velobörse und auch der Kinderflohmarkt und die Kinderkleiderbörse statt.

Velobörse mit Veloflicken

Das Velo ist zu klein? Wir freuen uns über die verschiedenen Ein-, Zwei- und Dreiräder, die Sie uns gerne ab 9 Uhr vorbeibringen können. Vielleicht finden Sie ja gleich auch ein neues, denn wir verkaufen alles, was Räder hat, ausgenommen Kinderwagen und Buggys.

Muss etwas repariert werden? Im Rahmen der Velobörse haben Sie die Möglichkeit, Ihren Drahtesel durch die Reparatüreure der Dorfwerkstatt DoWeGry überprüfen zu lassen. Neben den Bremsen, Reifen und Gangschaltungen helfen sie auch gerne, die Funktion der Beleuchtung sicherzustellen. So wird Ihr Velo wieder «in Schuss» gebracht und ist fit für den Herbst.

Von 9 bis 10 Uhr ist Annahme der Ware und Check durch die DoWeGry. Von 10 bis 11.30 Uhr findet dann der Verkauf statt. Und von 11.30 bis 12 Uhr holen Sie die nicht verkaufte Ware ab. Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf 10% des Verkaufspreises.

Kinderflohmarkt und Kinderkleiderbörse

Am Kinderflohmarkt können Kinder mit dem Verkauf von Spielsachen das Taschengeld aufbessern. Saubere Spielsachen in einwandfreiem Zustand verkaufen sich am besten, also Bücher, Puzzles, Duplos, Legos, Spiele und Sonstiges in eine Kiste unpacken und vorbeikommen.

An der Kinderkleiderbörse können Herbst- und Winterkleider sowohl im Saal des Kirchgemeindehaus und im Aussenbereich verkauft werden. Im Saal stehen Tische (80 x 160 cm) zur Verfügung.

Beides findet am 6. September von 10 bis 11.30 Uhr statt. Von 9 bis 10 Uhr werden die «Marktstände» (Decken, Tücher und Ähnliches) eingerichtet. Im Anschluss an den Flohmarkt müssen die Verkaufsplätze bis 12 Uhr wieder abgebaut sein.

Für Mitglieder betragen die Kosten 3 Franken pro Kind, für Nichtmitglieder 5 Franken. Das Geld muss am Anlass bar bezahlt werden. Für die Verpflegung ist auch gesorgt, es gibt Kaffee, Tee, Sirup, Wasser und Gebäck zu kaufen.

Beide Anlässe finden nur bei trockenem Wetter statt

Haben Sie Fragen? Beatrice Heldt Viganò gibt Auskunft unter Tel. 044 942 10 83 oder info@gryfechind.ch.

Zentrum «Im Hof»

Spielnachmittag

Am Mittwoch, 3. September, von 14.30 bis 15.30 Uhr, liegen in unserer Cafeteria wieder die Spielbretter bereit.

Mögen Sie Gesellschaftsspiele? Dann sind Sie herzlich eingeladen, zusammen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Besuchsdienst einen gemütlichen Spielnachmittag zu verbringen. Eine Auswahl an Spielen steht zur Verfügung, Sie dürfen aber auch gerne ein eigenes Spiel mitbringen. Die Cafeteria ist während des Spielnachmittages in Selbstbedienung geöffnet.



Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch



AMTLICH

Baugesuche

Gesuchsteller

Andreas Hochstrasser, Sandacherweg 11, 8606 Greifensee

Projektverfasser

Movitec AG, Steinacherstrasse 150, 8820 Wädenswil

Bauvorhaben

Neubau Wintergarten

Lage

Sandacherweg 2, Grundstück Nr. 780, Gebäude Nr. 660

Zone

Zweigeschossige Wohnzone W2/Empfindlichkeitsstufe [ES] II

Planaufgabe

Das Baugesuch liegt während 20 Tagen ab Ausschreibedatum bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau auf.

Rechtsbehelf

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung via die Plattform «eBaugesucheZH» zu stellen. Auf dem Postweg eingegangene Zustellbegehren können nicht berücksichtigt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Gesuchstellerin

Corinne Kaiser, Betpurstrasse 15, 8910 Affoltern am Albis

Bauvorhaben

Ersatz des Gartenzauns und Hecke (kommunales Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte als Nr. 3 enthalten)

Lage

Im Städtli 15, Grundstück Nr. 112, Gebäude Nr. 71

Zone

Kernzone KI/Empfindlichkeitsstufe [ES] III

Planaufgabe

Das Baugesuch liegt während 20 Tagen ab Ausschreibedatum bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau auf.

Rechtsbehelf

Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können dort innert der gleichen Frist schriftlich gestellt werden (§§ 315 ff. PBG), elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Bestattungen

Am 13. August 2025 ist in Greifensee gestorben:

Kramer geb. Caduff, Alice, von Berg TG, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung hat im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Am 8. August 2025 ist in Uster gestorben:

Lickel, Anton, von Österreich, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung hat im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Abteilung Bestattungen

Sonderabfallsammlung

Donnerstag, 28. August, von 8 bis 11.30 Uhr, beim Ladenzentrum Meierwis

Bringen Sie Abfälle wie Farben/Lacke, Verdüner, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer), Spraydosen, Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung etc. am Sammeltag zum Container.

Wichtig: Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder. Deshalb unbedingt persönlich abgeben. Auf keinen Fall vorher hinstellen.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

AMTLICH**Der Schwerziweg blüht auf**

Vor zwei Jahren wurde im Rahmen der Biodiversitätsstrategie ein ökologisches Aufwertungsprojekt am Schwerziweg realisiert. Nachdem die Fläche anfänglich nur spärlich bewachsen war, präsentierte sie sich dieses Jahr als Blütenmeer für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge und war eine Augenweide für Spaziergängerinnen und Spaziergänger. Auch der gefährdete Laubfrosch als Zielart des Projektes konnte im neu angelegten Weiher beobachtet werden.

Im Sommer 2023 war am Schwerziweg neben dem Friedhof Awandel eine wechselfeuchte Magerwiese und ein Weiher angelegt worden. Basierend auf dem spärlichen Bewuchs in der Anfangsphase fragten sich Besucherinnen und Besucher: «Wird hier jemals etwas wachsen?» Nun erobern Pflanzen und Tiere Schritt für Schritt die neu gestaltete Fläche und laden zum Beobachten ein.

Die Entwicklungskraft der Natur ist faszinierend. Waren in den Jahren 2023 und 2024 nur wenige Pflanzen und Tiere auf der Fläche zu beobachten, sah das Bild dieses Jahr ganz anders aus. Wer zwischen April und September auf dem Schwerziweg spazierte, konnte sich, je nach Jahreszeit, an einer Farbenpracht von Gelb, Weiss bis Violett erfreuen.



Die Aufwertungsfläche kurz nach Fertigstellung im Sommer 2023. Die (noch) kargen Rohbodenflächen sind mit Schnittgut einer Magerwiese begrünt.



Die Aufwertungsfläche im Frühsommer 2025. Es blühen zahlreiche Pflanzenarten. Darunter auch Arten, die in der Schweiz auf der Roten Liste stehen.

Auf der Fläche blühen nach drei Jahren zahlreiche Pflanzenarten. Darunter Arten wie das Grosse Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*), das in der Schweiz auf der Roten Liste steht.

Wer im April und Mai abends auf dem Schwerziweg unterwegs war, konnte dem Ruf des Laubfrosches (*Hyla arborea*) und dem Gesang der Maulwurfsgrille lauschen. Der Laubfrosch gilt gesamtschweizerisch gemäss Roter Liste als «stark gefährdet» und ist eine Zielart des Aufwertungsprojektes. Dass er so schnell den Weg in das neue Gewässer gefunden hat, ist erfreulich und zeigt, wie mittels einer gezielten Vernetzung von Biotop-Trittsteinen gefährdeten Arten auf die Beine (oder Haftscheiben) geholfen werden kann.

Es wird spannend zu beobachten, wie sich die Fläche in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird. Nutzen Sie die neue Sitzbank, um eine Pause einzulegen und an einem warmen Frühlingsabend den Laubfröschen und den Maulwurfsgrillen zu lauschen. Wer weiss, vielleicht vernehmen Sie aus den Rufen und dem Gesang das eine oder andere Dankeschön an die Bevölkerung von Greifensee, die mit dem Kredit für die Biodiversitätsinitiative den neuen Lebensraum und damit die entstehende Artenvielfalt ermöglicht hat.



Die Aufwertungsfläche im Frühling 2025. Der Wundklee (in Gelb im Vordergrund) und die Margariten (weiss im Hintergrund) sind in voller Blüte.



Die Aufwertungsfläche im Spätsommer 2025. Der Gewöhnliche Teufelsabbiss und der Wasserdost sind Insektenmagnete und hüllen das Gewässer in ein blauviolett und rosa Kleid.

AMTLICH



Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*): Eine der wenigen üppig blühenden Pflanzen in den Feuchtwiesen im Spätsommer/Herbst – eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten.



Grosses Flohkraut (*Pulicaria dysenterica*): Gilt gemäss der Roten Liste in der Schweiz als «potenziell gefährdet».



Echtes Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*): Bietet nicht nur für den Menschen einen attraktiven Anblick, es findet auch reichlicher Insektenbesuch statt, unter anderem durch Falter.



Pracht-Nelke (*Dianthus superbus*): Ihr zarter und süsslicher Duft überzeugt neben Bienen, Hummeln und Schmetterlingen auch Parfumerhersteller.



Der Laubfrosch (*Hyla arborea*) wird 3 bis 5 cm gross und braucht fischfreie, besonnte Kleingewässer, die von extensiv bewirtschafteten Feuchtlebensräumen umgeben sind. Durch die Haftscheiben an den Enden der Finger und Zehen ist er ein begnadeter Kletterer und kann als einzige Amphibienart Mitteleuropas auch in Gebüsch und Bäumen gefunden werden.

WIR GRATULIEREN

Nachfolgende Einwohnerinnen und Einwohner feiern im September einen grossen Geburtstag:

5. September
Jutta Huber, 90 Jahre

7. September
Werner Schärer, 90 Jahre

16. September
Yvonne Frey, 85 Jahre

30. September
Max Wolfensperger, 85 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen alles Gute.

Gemeindeverwaltung Greifensee

Griifeseemer Wuchemärt

Es ist viel los auf dem Wuchemärt

Morgen haben wir wieder einen sogenannten Pop-up-Stand bei uns auf dem Wochenmarkt. Das sind Anbieter, die nur ein- oder zweimal pro Saison auf den Markt kommen. Dieses Angebot steht allen offen; zum Beispiel auch Vereinen, die sich präsentieren möchten. Voraussetzung ist nur, dass es zum Markt passt und keinen Stamm-Marktfahrenden konkurrenziert.

Elisabeth Dillmann aus dem Zürcher Oberland besucht uns morgen. Von Hand näht sie Taschen aus Stoffen, die ein zweites Leben verdienen. Mit Blick für Besonderes sammelt sie Altstoffe und ehrt die Ressourcen und Arbeit, die schon drinstecken. Sie kombiniert diese so, dass Farben und Texturen besonders zur Geltung kommen. Die Designs bereiten Freude und überzeugen im Alltag; sie sind nützlich, bequem und waschbar.

Dreimal pro Saison besucht uns die Stadtpolizei Uster mit ihrem mobilen Polizeiposten, so auch morgen. Ergreifen Sie die Gelegenheit, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Auch Kalamos wird wieder auf unseren Markt kommen. Im Angebot haben sie verschiedene Oliven, Schafs- und Frischkäse, gefüllte Weinblätter, Peperoni mit Frischkäse und mehr. Ich habe selbst einige Produkte probiert, und sie haben mich überzeugt.

Wir hoffen, dass Kalamos auch weiterhin nach Greifensee kommen werden. Dies werden sie nach dem morgigen Wuchemärt entscheiden.

Im grossen Angebot unseres Gemüsestands finden Sie unter anderem Peperoni, Zwetschgen und neue saftige Gravensteiner Äpfel. Im Winiker Lädeli gibt es Alpkäse, Alpbutter und Eier. Zimtschnecken, Römerbrot und Zopftierli duften bei der Bäckerei Bürgler. Brunner & Brunner bringt uns Degenfisch mit, ein länglicher schlanker Salzwasserfisch, der sehr aromatisch ist und sich perfekt für den Grill eignet. Und bei Blumen Gätzi blühen Schnittblumen und Gestecke neben leuchtend roten Peperoncini-Büschen. Natürlich ist auch unser Kaffeestand offen.

Möchten Sie auch einmal als Pop-up-Stand bei unserem Markt teilnehmen? Zum Beispiel, um Ihren Verein zu präsentie-



ren? Fragen Sie unverbindlich bei uns nach unter maert.greifensee@gmail.com.

Der Griifeseemer Wuchemärt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt. Bis bald am Wuchemärt!

Claro-Weltladen Greifensee

Sportlich in den Spätsommer

Zwischen Spätsommer und Frühherbst ist die ideale Zeit für sportliche Outdooraktivitäten. Die Sommerhitze weicht angenehmen Temperaturen, was Lust auf längere Spaziergänge, rasante Bikefahrten, spritzige Kanutouren oder unvergessliche Berg-erlebnisse weckt. Etwas darf dabei nicht fehlen: ein schmackhaftes, gesundes Kraftpaket.

Kennen Sie das? Sie sind schon längere Zeit sportlich unterwegs und dann – ein tiefes Grummeln aus der Körpermitte! Spätestens jetzt ist es Zeit für eine Pause und einen essbaren Energieschub. Gut,



wenn Sie jetzt zu einem gesunden, nährstoffreichen Snack aus Ihrem Proviantbeutel greifen können.

Mit den diversen Powerriegeln aus dem Claro-Weltladen im Städtli verschwindet Ihr Hungerloch im Nu. Fair, vegan und biologisch produziert, mit wenig bis gar keinem Industriezucker, dafür mit vielen schmackhaften Nüssen und gesunden Früchten, liefern sie Energie pur.

Auch die «Power-Mix» Nuss-Frucht-Mischung, weitere köstliche Nussvariationen oder verschiedene Sorten von Dörrfrüchten verleihen den gewünschten Energiekick. Alles in Bio-Qualität und aus fairem Handel.

Mit den «Knusper-Mais-Krachern» aus dem Hochland von Peru gleichen Sie Ihren Salzverlust wieder aus. Wer Süsses bevorzugt, ist mit den variationsreichen und hochwertigen Bio-Schokoladen von Claro oder Fairafric gut bedient. Geniessen und zugleich Regenwälder schützen! Die Bio-Schokoladen von Fairafric

werden zu 100% in Ghana produziert und sorgen damit für Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Ursprungsland der verwendeten Kakaobohnen. Vegan und mit exotischen Noten erhältlich.

Zum Abschluss bietet sich ein schmackhafter Tee aus unserem vielfältigen Bio-Sortiment an. Wie wäre es mit einem erfrischenden Minztee? Oder einem kräftigenden Mate-Tee? Geeignete Trinkflaschen finden sich ebenfalls in unserem Sortiment.

Frisch gestärkt kann die Tour weitergehen. Oder fehlt Ihnen noch ein Proviantbeutel? Auch diesen erhalten Sie bei uns im Claro-Weltladen. Für Biker steht ein breites Sortiment an bunten Socken aus Bio-Baumwolle und wasserdichten Sattelabdeckungen bereit. Die Sattelabdeckungen sind Recycling-Produkte, die in der Schweiz von Flüchtlingsfrauen oder Arbeitslosen genäht werden.

Claro-Weltladen-Team Greifensee



KunstGesellschaft und Jazzclub Greifensee

Simon Gabriel und Bozen Brass

Simon Gabriel, das Ausnahmetalent auf der Trompete, und Bozen Brass treten am 13. September um 19.30 Uhr im Landenberghaus zusammen als «Brass meets Classics» im Landenberghaus auf.

Der erst 17-jährige Trompeter Simon Gabriel wuchs in S-chanf in einer landwirtschaftlichen Familie auf. Als Sechsjähriger wollte er seinem Bruder nacheifern. Der Griff zu dessen Trompete wurde zum Start für den Unterricht bei seinem Musiklehrer Anton Ludwig Wilhalm. Seit 2021 wird Simon zudem an der Talentschule unterrichtet. Nebst der Berufslehre in einem 5-Sterne-Hotel investiert Simon auch heute noch sehr viel Zeit in die Musik und erhält neben der Ausbildung auf der Trompete auch Unterricht am Klavier. Zudem besucht er, wenn immer möglich, Wochenkurse und Musikkollegien. An vielen nationalen und internationalen Wettbewerben hat Simon bereits erste Preise erzielt.

«Simon hat sich ein hohes musikalisches und technisches Können auf seinem Instrument erarbeitet. Auch anspruchsvolle Literatur erarbeitet er in kurzer Zeit. Seine natürliche Ausstrahlung ist für das Publikum eine Besonderheit und zeigt,

dass er sich sehr wohl fühlt auf der Bühne. Seine Musikalität und sein charmanter Klang machen Simon zu einem Solisten, der eine grosse Zukunft haben wird.» (A.L. Wilhalm, Musiklehrer und Musikschulleiter Musikschule Oberengadin)

«Tiroler Gelassenheit trifft italienisches Temperament»; so könnte man Bozen Brass wohl am treffendsten beschreiben. Sie gehören zu den kreativsten und vielseitigsten Ensembles der Szene und unterhalten ihr Publikum mit abwechslungsreicher Musik aus verschiedensten Genres. Die Südtiroler Gruppe hat sich von einem klassischen Blechbläserquintett hin zu einem sechsköpfigen Ensemble entwickelt, dessen unverwechselbarer Klang durch Gesang und den Einsatz verschiedenster Nicht-Blechinstrumente bereichert wird.

Das Konzert findet am Samstag, 13. September, um 19.30 Uhr im Landenberghaus als Zusammenarbeit zwischen der Kunstgesellschaft und dem Jazzclub



Greifensee statt. Billette kosten 35 Franken (Reduktion für Kinder und Jugendliche), Barbetrieb ab 18 Uhr, die Türöffnung ist um 19 Uhr.

Weitere Informationen und Billette sind erhältlich auf www.jazz-am-see.ch und www.kg-greifensee.ch.

Café International

Köstlichkeiten aus der Ukraine

Ukrainische Einwohnerinnen und Einwohner von Greifensee laden am Samstag, 4. Oktober, zusammen mit dem Café International und Mitgliedern der Sozialbehörde zur kulinarischen Reise ein.

Entdecken Sie die Geheimnisse der ukrainischen Küche beim gemeinsamen Kochen und Geniessen. Erfahren Sie, wie traditionelle Gerichte wie Bortsch, Golubzi oder Gretschna zubereitet werden, kombiniert mit Geschichten zu Land und Leuten von Personen, die aus erster Hand berichten können.

Wann und wo: Samstag, 4. Oktober, ab 16.30 Uhr (fürs Essen ab circa 18 Uhr) im Kirchgemeindehaus.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich an kulinarik@gmx.ch. Die Platzzahl ist beschränkt. Bitte mit Namen, definitiver Anzahl der Personen (unangemeldete Personen können leider nicht berücksichtigt werden) sowie der Angabe, ob Sie mitkochen möchten oder nur zum Essen kommen.



B. Hediger
Malergeschäft
www.maler-hediger.ch
Am Pfisterhölzli 6 · 8606 Greifensee
T 044 942 27 59 · M 079 406 27 21

MALEN	SPRITZEN
RENOVIEREN	TROCKENBAU
TAPEZIEREN	VERPUTZEN
SPACHTELN	UMBAUEN
GIPSEN	ISOLIEREN

NAG-MÄRT

Gesucht: Kinderbetreuung (3 und 7 Jahre) in Greifensee, stundenweise nach Absprache tagsüber/abends, Tel. 079 542 72 66.

Wer Bücher liebt, ist nie allein.

www.greifensee.ch **Bibliothek**
GRIEFENSEE

Offener Schlossgarten – ein Volltreffer

(rj) Was mag Ritter Hermann II. von Landenberg wohl im Jahr 1300 erblickt haben, als er aus dem Fenster von Schloss Greifensee gen Westen schaute? Damals hatte Gräfin Elisabeth von Rapperswil, Gemahlin von Graf Rudolf von Habsburg-Laufenberg, das Schloss gerade an diesen Herrn verpfändet. Sicherlich den ewig schönen See, vielleicht ein paar mächtige Bäume, ganz bestimmt nicht den Grill mit Bratwürsten oder die Cola-Flaschen und erst recht nicht das Bauernglace, das es am «Offenen Schlossgarten» am 17. August gab.



Das OK am Grill v.l.n.r.: Stefan Karl, Krisztina Ley, Sandra Karl, Karin Faes und Stephan Schaufelberger. (rj)

«Der Offene Schlossgarten», organisiert von der Stiftung Schloss Greifensee und vor ein paar Jahren aus der Taufe gehoben, ist ein Treffpunkt mit Patina und Charme, mitten im ehrwürdigen Gemäuer. Ein Gartenfest wie gemalt. Die Schlossstiftung lässt sich jeweils einen

Dreh als Abwechslung zum Vorjahr einfallen. Betriebsleiter Stefan Karl: «Wir mischen das Programm jedes Jahr ein bisschen neu. So wurden zum Beispiel dieses Jahr die Führungen mit Anekdoten aus den «Städtli-Geschichten» ergänzt.»



Ein stark engagierter Daniel Rigling neben dem Schloss.

Bei den zwei Führungen brauchte Daniel Rigling keinen Spickzettel. Er kennt die Geschichte vom Schloss und dem Städtli nicht nur im Kopf, sondern wohl auch im Blut. Mit Witz, Schwung und erstaunlichem Detailwissen nahm er die Gäste mit auf eine Zeitreise ins alte Greifensee.

Einklang

Seine lebhaften Erzählungen fanden sichtlich Anklang. Wie zum Beispiel bei einer Besucherin aus Esslingen, die strahlte: «Der heutige Anlass in dieser wunderbaren Umgebung war für mich pure Entspannung! Die Führung vor dem Schloss war interessant und inspirierend. Ich habe richtig Lust bekommen, noch tiefer in die Geschichte einzutauchen! Kurz gesagt: Ein traumhaftes Erlebnis. Ich komme gerne einmal zurück.»

Auch Bea und Heinz Jeker aus Greifensee zeigten sich begeistert: «Wir haben die gemütliche Atmosphäre und das schöne Ambiente sehr genossen. Der Schlossgarten ist ein idealer Ort, um Bekannte wiederzutreffen.»

Grillduft

Natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz: Grillduft, knackige Salate und kühle Getränke lockten. Und die Mitglieder der Stiftung hatten bis zum letzten Teller die Hände voll zu tun. Stefan Karl zog eine rundum positive Bilanz: «Schon ab 15 Uhr war der Garten propfenvoll. Wir durften viele vertraute, aber auch erfreulich viele neue Gesichter begrüßen. Vor allem die Führungen waren extrem gut besucht. Aus meiner Sicht: Ein Volltreffer.»

Und der Ritter Hermann II. von Landenberg? Er hätte wohl die Stirn gerunzelt, ein bisschen mit dem Kopf geschüttelt und sich dann heimlich eine Bratwurst geschnappt, samt Senf versteht sich.



Proppenvoll der Garten.



LESER SCHREIBEN

Habemus pastorem novum!

So wurde uns Protestanten Greifensees vor einiger Zeit mitgeteilt. In den NaG vom 10. Juli meldete sich der betreffende Herr mit einer heiteren Kolumne in eben diesen NaG. Der fröhliche Schreibstil motivierte meine Frau und mich dazu, den neuen Herrn Pfarrer anlässlich seines ersten Auftritts am Sonntagsgottesdienst zu besichtigen. Seine Predigt leitete er mit der Umfrage ein: Wollt ihr mich in Zukunft mit einer farbigen Stola beim Gottesdienst erleben, so als Zeichen der Verbundenheit mit den Katholiken gleich nebenan? Oder hättet ihr mich sogar lieber ganz ohne Talar, schlicht im zivilen Anzug? Das Resultat der Umfrage kenne ich zurzeit nicht. Mir aber rief sie eine Erinnerung aus längst vergangenen Tagen in Erinnerung.

1964 wanderten Lislott und ich mit unserer ersten, 10-monatigen Tochter nach

Peru aus. In Lima machten uns Schweizer und Deutsche darauf aufmerksam, dass ein sehr valabler Pfarrer an der Deutschen Lutheranerkirche tätig sei. Der frisch eingewanderte Schweizerknabe hatte eine streng zwinglianische Erziehung in seiner Jugend in Witikon durchlaufen. Pfarrer Gustav Breit bläute ihm von der Kanzel der kleinen Kirche herab ein, wo Gott hockt. Ausser Lieder mitzusingen, hatte die Gemeinde mäuschenstill auf dem Mund zu hocken. Nicht einmal gemeinsam gebetet wurde. Da betrat also dieser Schweizerknabe die Lutheranerkirche von Lima, erschrak schon unter der Tür, weil er statt zwinglianischer Nüchternheit Farbe und Symbolik entdeckte. Wie dann – horribile dictu! – der Herr Pastor mit einer violetten Stola auftrat, glaubte sich der Zwingliane im falschen Film. Der Höhepunkt der Katastrophe ereil-

te ihn dann aber beim Abendmahl. Die Gemeinde strömte nach vorn, kniete auf den Stufen vor dem Taufstein nieder und empfing Brot und Wein knieend. Knieend! Ein Zwingliane kniet NIE! Völlig verstört stellte sich der Schweizerknabe an den Rand der Knienden und empfing das Abendmahl trotzig stehend.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis ich die lebendigeren Gottesdienste nach Lutherart mehr und mehr zu schätzen begann. Ja sogar die Liturgie mit Sprechchören fand ich so erfrischend lebendig, das Knien – nun ja – akzeptabel. Heute denke ich mit Altersmilde an diese meine jungen Jahre zurück und meine zwinglianische Sturheit. Soll doch unser Pastor novus getrost eine farbige Stola tragen. Oder haben wir Protestanten einen anderen Gott als die ebenfalls christlichen Katholiken?

Hans Jörg Schibli

OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFENSEE

Konstituierung der Schulpflege

An ihrer Schulpflegesitzung vom 14. August 2025 hat sich die Schulpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026 wie folgt konstituiert und folgende Ressortbildung beschlossen:

Schulpflege

Präsident
Vizepräsident

Ulrich Schmid
Thomas Altenburger

Finanzen
Stellvertreterin

Renate Rieder
Heike Krauss

Schülerbelange
Stellvertreter

Heike Krauss
Thomas Altenburger

Organisation/Entwicklung
Stellvertreterin

Thomas Altenburger
Angela Lienhard

Liegenschaften
Stellvertreterin

Angela Lienhard
Renate Rieder

Kommissionen und Nebenämter

Behördenkonferenz
Finanzplanungskommission
ICT-Verantwortlicher
Weilenmann-Legat
Baukommission
Öffentlichkeitsarbeit
Bibliothek
Elternforum (EFO)
Externe Schulevaluation
Musikschule
Schulgesundheit
Schülerrat

Ulrich Schmid
Renate Rieder/Ulrich Schmid Stv.
Ulrich Schmid/Thomas Altenburger
Renate Rieder
Angela Lienhard
Ulrich Schmid
Thomas Altenburger
Thomas Altenburger
Thomas Altenburger
Thomas Altenburger
Thomas Altenburger
Heike Krauss

Frauenverein Greifensee

Die ätherische Hausapotheke

Am Montag, 8. September erhalten Sie von 19 bis circa 21.30 Uhr in der Apotheke Greifensee eine Einführung in die Welt der Aromatherapie.

Anhand von vielen praktischen Beispielen vermittelt Ihnen Karin Ammann, Drogistin/Aromaexpertin Farfalla, das Basiswissen für den korrekten Umgang mit ätherischen Ölen. Sie lernen eine Auswahl an ätherischen Ölen, Pflanzenwasser und fetten Ölen kennen und wie diese optimal im Alltag eingesetzt werden können. Am Ende des Workshops mischen wir gemeinsam zwei Aroma-Produkte.

Der Kostenbeitrag beträgt 35 Franken. Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 5. September, an fvgreifensee@hotmail.ch.



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Fleissig strampeln für die Leinwand

(rj) Kino einmal anders: Der Strom kam aus den Waden, Pasta auf den Teller und Bastelideen aufs Velo. Das Velokino am letzten Samstagabend, organisiert vom Verein Konkret anlässlich dessen 20-jährigen Bestehens, brachte Bewegung ins Open-Air-Erlebnis.



Am vergangenen Samstag lud der Verein Konkret auf dem ehemaligen Autoabbruchgelände zum vierten Jubiläumsanlass des Jahres ein: dem Velokino, einer besonderen Freiluftveranstaltung, bei der Filme nicht einfach abgespielt, sondern mit eigener Muskelkraft erstrampelt werden mussten.

«Wer also gemütlich im Kinosaal lümmeln möchte, ist hier an der falschen Adresse», lachte der stellvertretende Geschäftsführer des «Vereins Konkret», Andreas Hildebrand. «Im Velokino gilt ohne Treten kein Sehen.» Schon am Nachmittag verwandelte sich das Vereinsgelände in eine lebendige Velozone: mit betreuter Werkstatt, Parcours, kuriosen Funbikes und einer Bastelecke für Kinder. So feierte der Verein die wohl gemütlichste Art der Fortbewegung; nachhaltig, spielerisch und offen für alle. Fürs leibliche Wohl gab es Pasta à discrétion, dazu einen Grill für selbst mitgebrachtes Grillgut.

Strom aus den Pedalen

Das Prinzip des Velokinos ist so einfach wie genial: Zehn Fahrräder sind auf Rollentrainern montiert. Sobald die Teilnehmenden in die Pedale treten, entsteht Strom – und Beamer, Lautsprecher und Laptop werden somit angetrieben. Überschüssige Energie wird in einer Batterie gespeichert, so läuft der Film auch weiter, wenn die Waden mal schlappmachen. «Mega cool!», sagte eine der Mittrampelnden.

Zwei Filme zum Nachdenken

Spät am Abend begann das Kinovergnügen. Gezeigt wurde der Schweizer Dokumentarfilm «Automania», eine satirische, schrill-absurde Kritik an unsere Liebe zum Auto. Ein Thema, das auf Fahrradsätteln besonders passend wirkte. Wer danach noch Energie in den Beinen hatte, durfte sich auf einen zweiten Film freuen, der regenerative Landwirtschaft und Klimaschutz ins Rampenlicht rückte.

Der Eintritt war frei, nur Ersatzteile aus der Werkstatt kosteten extra. Das Velokino wurde so zu einem stimmungsvollen Erlebnis, für Vereinsmitglieder ebenso wie für alle Neugierigen aus der Region.

2014: Neuer Name

Seit zwei Jahrzehnten packt der «Verein Konkret» dort an, wo Natur und Mensch profitieren: bei der Landschaftspflege, beim Schutz und der Förderung der Artenvielfalt und bei der ökologischen Aufwertung von Siedlungsräumen.

Gegründet wurde er am 15. September 2005 unter dem Namen «mum – Mensch und Umwelt». Neun Jahre später, am 27. Januar 2014, beschlossen die Mitglieder eine Neuausrichtung im Auftritt: Der Name änderte sich zu «Verein Konkret», und der Sitz wurde von Bubikon nach Nänikon verlegt. Inhaltlich aber blieb alles gleich. Bis heute steht der Verein für tatkräftigen, praktischen Umweltschutz. Oder, etwas salopp gesagt: weniger reden, mehr anpacken.

Termine im September

Donnerstag, 4. September

Spielnachmittag für Frauen und Männer im Klairs, 14 bis 17 Uhr
Spielfreudige melden sich bitte bei Maja Schmid (Tel. 044 940 08 26) oder Rös Wintsch (Tel. 044 941 22 34)
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Sonntag, 7. September

Sunntigskaft im Klairs mit Susanne und Paul Rickenbach, ab 14 Uhr bis open end
Genossenschaft Klairs

Donnerstag, 18. September

Ü-50-Wanderung
Kontakt: Regula Gerber (Tel. 079 276 47 57)
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Samstag, 20. September

Frauenverein Kreativ-Kaffee im Klairs, 10 bis 15 Uhr
Willkommen sind alle Frauen und Mädchen ab 16 Jahren
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Montag, 29. September

Seniorentreff im Klairs, 14 bis 16 Uhr
Frauenverein Nänikon-Werrikon

Genossenschaft Klairs Nänikon

Achtes Mitsingkonzert im Klairs

Die Texte beliebter Pop- und Rocksongs werden am Freitag, 19. September, im Vereinslokal Klairs auf die Leinwand projiziert, während Christoph Häring den Gesang live begleitet.

Gemeinsam werden Hits gesungen, die in Erinnerungen schweben lassen. Beschwingt und beseelt! Es werden zwei Sets gespielt.

Die ersten fünf Anmeldungen erhalten einen Bring-a-Friend-Bonus, das heisst, die Begleitung schwingt kostenlos mit. Eine Anmeldung ist erforderlich an christoph.haering2@gmail.com bis am 14. September. Das Mitsingkonzert findet ab zehn Anmeldungen statt. Der Beitrag von 25 Franken ist in bar oder per Twint zu überweisen. Die Türöffnung ist um 19.30 Uhr, das Konzert startet um 20 Uhr.

Veranstaltungsreihe unter dem Patronat der reformierten Kirche Greifensee

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Feierliche Einsetzung von Pfarrer Jörn Schlede

Wir haben gesucht, gefunden, gewählt – und jetzt dürfen wir miteinander feiern. Die Einsetzung ist ein besonderer Moment eines Neuanfangs und des Beschreitens eines gemeinsamen Weges in der Kirchgemeinde.

Im Gottesdienst vom 7. September, um 9.30 Uhr wird Jörn Schlede feierlich in sein Amt als Pfarrer von Greifensee eingesetzt. Den festlichen Gottesdienst gestalten Dekan Matthias Stäubli, Pfarrer Jörn Schlede und weitere Mitwirkende.

Musikalisch umrahmt wird die Feier durch Heinz Della Torre, Trompete, und Wolfgang Rothfahl, Orgel. Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zum Apéro riche im Kirchgemeindehaus.

Für die Kirchenpflege:
Ruth Schmid



Refine, das Jugendfestival mit Spirit

«Alles ist möglich», ein Wochenende, das verbindet, bewegt und begeistert. «Refine» vom 31. Oktober bis 2. November in Zürich Oerlikon ist ein Anlass für Jugendliche ab der Oberstufe und junge Erwachsene.

Wir fahren am Freitag, 31. Oktober, und am Sonntag, 2. November. Du kannst dich für beide Daten anmelden. Das Programm am Freitag dauert von 20 bis 23 Uhr und umfasst den Eröffnungsgottesdienst und das Konzert mit Jonny vom Dahl, Playzones, ausserdem Lounge und Gastrobereich.

Das Programm am Sonntag beginnt um 10 und dauert bis 12.30 Uhr. Es beinhaltet

den Gottesdienst, den Podiumstalk, Morgenimpulse und das Morgenessen.

Wir bitten um Anmeldungen für den Freitag an Jörn Schlede, Tel. 076 688 19 72. Anmeldungen für den Sonntag sind zu richten an Mena Ramseyer, Tel. 044 955 91 34. Bei verbindlichen Anmeldungen bis am Donnerstag, 30. Oktober, übernimmt die Kirchgemeinde die Kosten für Eintritt und SBB.

Grina-Träff: «Geschichten aus Nänikon und Greifensee»

Pfahlbauer, Bluetmatt, Salomon Landolt, aber auch Türmlischulhaus und Greifenseeelauf – all dies sind Hinweise auf Vergangenes oder Bestehendes unserer wunderbaren Wohnorte. Gern möchten wir viele Geschichten der Näniker und Greifenseer hören und denen gemeinsam mit Jörn Schlede, unserem neuen Pfarrer von Greifensee, auf den Grund gehen.

Ganz speziell freuen wir uns auch über eventuelle Ansichtsexemplare zu den (Lebens)Geschichten oder Anekdoten.

Beatrice Spörri, Diakonin aus Uster, und Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i. A. aus Greifensee, laden herzlich ein zum Grina-Träff am Mittwoch, 3. September, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus in Greifensee.

Kirchengezwitscher

Vor der Migros in Greifensee fehlt neuerdings ein Zebrastreifen. Als ich mit meiner Einkaufstasche bepackt nur in die Nähe des ehemaligen Übergangs kam, hielt wie selbstverständlich auch ohne Streifen ein Auto an. (in Weesen hätte ich gedacht: «Trotz ZH-Kontrollschild!»).

Mit jedem meiner Kinder hatte ich am Zebrastreifen immer dieselbe Diskussion: «Papa, seit wann sind Zebras eigentlich gelb?» – «Stimmt. Müsste man eigentlich Hummelstreifen nennen.» – «In allen anderen Ländern sind es Zebrastreifen: Schwarz-weiss. Nur in der Schweiz nicht!» – «Vielleicht ist die Farbe der Grund, warum man sich auch nur in der Schweiz halbwegs drauf verlassen kann, dass die Autos auch anhalten.» – «Ne Hummel ist auch viel süsser als ein Zebra.» – «Und piekst nicht wie Wespen oder Bienen.»

In Hamburg erfand das dortige Abendblatt im Jahre 1954 für «ZEBRA» die Bedeutung: «Zeichen Eines Besonders Rücksichtsvollen Autofahrers». Jetzt denke ich: Wenn doch alle so rücksichtsvoll miteinander umgehen würden wie die Schweizer an sichtbaren oder unsichtbaren Zebra-/Hummelstreifen. Jesus hätte bestimmt dazu gesagt: «Selig sind alle, die am Zebrastreifen des Miteinanders anhalten. Ihnen gehört Gottes neue Welt.» Wir alle haben unsichtbare Zebrastreifen. Aber: Warum benehme ich mich manchmal, als wäre der andere ne lästige Wespe und keine süsse Hummel?

Pfarrer Jörn Schlede

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ökumenischer Jugendgottesdienst

Den Jugendgottesdienst zum Thema «Dankbarkeit» feiern wir am Sonntag, 31. August, ab 18 Uhr, bei geeignetem Wetter beim Cevihaus. Falls es regnet, treffen wir uns in der Limi, kath. Pfarreizentrum.

«Wer Jesus für mich ist? – Einer, der für mich ist.
Was ich von Jesus halte? – Dass er mich hält!»

Lothar Zenetti

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 11. September 2025 ist der Donnerstag, 4. September.



KALENDER

Donnerstag, 28. August

- 8–11.30 Sonderabfallaktion, beim
Ladenzentrum Meierwis
9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 29. August

- 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt
Dorfparkplatz
8.30–11.30 Mobiler Polizeiposten,
Stadtpolizei Uster, Dorfparkplatz

Montag, 1. September

- 14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen für Senioren
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 3. September

- Kartonsammlung
9–10.30 Café International, Milchhütte
12 Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren, MZR Ocht
14.30–15.30 Spielnachmittag,
Cafeteria, Zentrum «Im Hof»
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Vorschau

Donnerstag, 4. September

- 18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 5. September

- 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz
9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte
19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 6. September

- 8–13 Riedpflege, Besammlung im
alten Werkhof, Arbeitsgruppe
Riedschutz Greifensee (ASUG)
10–11.30 Velobörse, Elterngruppe
Gryfehind, Platz vor dem
Kirchgemeindehaus
10–11.30 Kinderflohmarkt und Kinder-
kleiderbörse, Elterngruppe
Gryfehind, Platz vor dem
Kirchgemeindehaus

Montag, 8. September

- 14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Mittwoch, 10. September

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

Donnerstag, 11. September

- 9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 12. September

- 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt
Dorfparkplatz
19–21 Hauptübung der Feuerwehr

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 31. August

- 9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schleder
Orgel: Wolfgang Rothfahl
18 Ökum. Jugendgottesdienst
beim Cevi-Haus Greifensee
Thema: «Dankbarkeit»
Musik: Andreas Band
Anschliessend gemeinsames
Grillieren

Veranstaltungen

Dienstag, 2. September

- 19.30 Die Bibel öffnen

Mittwoch, 3. September

- 14 Grina-Träff im KGH
Thema: «Geschichten aus
Nänikon und Greifensee»

Donnerstag, 4. September

- 9.30 Achtsamkeitsmorgen
14.30 Gesprächsnachmittag im
Zentrum «Im Hof»

Vorschau

Sonntag, 7. September

- 9.30 Gottesdienst mit feierlicher
Einsetzung von Pfr. Jörn Schleder

Donnerstag, 11. September

- 9.30 Achtsamkeitsmorgen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Samstag, 30. August

- 10 Jubla-Gruppenstunden «Jubli-
nis» und «Limodosenräuber»

Sonntag, 31. August

- 9.30 Gottesdienst mit
Jonathan Gardy
18 Ökum. Jugendgottesdienst
«Dankbarkeit» beim Cevihaus
(bei Regenwetter in der Limi),
ein Angebot von Jugendlichen
für Jugendliche beider Kirchen
von Greifensee, Nänikon,
Werikon und Uster, Musik:
Andreas-Band Uster

Dienstag, 2. September

- 18 Jubla-Gruppenstunde
«Colamonster»

Mittwoch, 3. September

- 9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

- 17.30 Jubla-Gruppenstunde
«Unomomentos»

Donnerstag, 4. September

- 8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 4. September

Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),

Tel. 079 680 20 38

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich